



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Fritz Hommel an Adolf Erman

Hommel, Fritz

München, 20.02.1878 [[1877-1878]]

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-83263](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-83263)

Königreich  Bayern.

POSTKARTE.



An

Herrn Dr. Adolf Erman Privatdocent an der
Universität und Directorialassistent am k. Münzcabinet
in Berlin, P.O.
Michaelkirchstr. 4/10

Liebster Adolf! Verzick mir, dass ich so lang kein Lebenszeichen von mir gab. Unterdess
hast du dich wohl habilitirt und ich sende dir nachträglich die herzlichste Glückwünsche dazu.
Diese Kräfte trage ich schon seit Wochen adressirt in der Tasche herum, des halb ist sie so dröckig.
Hier ist ein Jurist, der schon auf dem Gymnasium ägyptisch getrieben hat, aber ohne Methode,
und der jetzt planmässig die Lächer in Angriff nehmen will. Zum Glück hat er eingeschaut, dass
er unter Lautenklängen nicht studiren kann, und nun zieht er ihm zuerst seine Grammatik zu
nehmen, von der er ganz entzückt ist. Apropos, zu auf E.'s Recension kannst du wirklich stolz
sein. Schreibe mir nun, was er nacheinander studiren soll, wieweit sein Lexikon anlegen
soll oder sonstige Sammlungen, etc. etc. Ich sitze jetzt hinter einigen arab. Handschriften des
Berliner Bibl. und werde überhaupt immer mehr und mehr Gählit. Wie geht es dir?
Dass ich auf der Bibl. nun endlich Secretär mit 3000 Mk geworden, habe ich dir wohl geschrie-
ben; meine Hochzeit wird Anfang 1882 sein. Morgen ist Fleischer 80 Jahre alt; einige vorsteh-
ende Dichter sollen noch älter geworden sein, wahrscheinlich weil Dichter länger leben als Gram-
matiker; plö! all! An deiner Bräuter und seine liebe Frau recht herzl. Grüsse, ebenso an deine
sonstige Familie meine besten Empfehlungen. Auf der Berliner Congress komme ich nicht (das letzte
Stipendium habe ich nicht bekommen), aber du wirst hoffentlich wieder auf einige Tage nach
München kommen. Bist du auch Anti-Semite? Einen Schüler hast du also schon in München,
und ich wünsche dir recht viel andre in Deiner dazu (aber keine Fleder, Löwe etc, so sehr ich für
die Säugethiere auch eingenommen bin). Mit Kuhn, Bezold, v. d. Pfordten bin ich jetzt alle Mittwoch
auf der orient. Kneipe (d.h. aus was 4 besteht dieselbe).
Mit vielen herzlichsten Grüssen
Dein H. Fritsch